



NIEDERSCHRIFT

über die 19. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt

Landau in der Pfalz

am Freitag, 01.07.2016,

im Feuerwehrhaus Nußdorf, Sitzungssaal, Kirchstr. 18

Beginn: 19:03

Ende: 21:45



Anwesenheitsliste

CDU

Manfred Gosert

Annette Korz

Manfred Möckli

Nicolay Pfaffmann

SPD

Frank Kaiser

Steffen Reiser

Hans Peter Thiel

Bündnis 90/Die Grünen

Andrea Heß

FWG

Markus Münch

Achim Zimpelmann

Schriftführer/in

Annette Becker

Vorsitzender

Dr. Thorsten Sögding

Christoph Kamplade

kam zu TOP 3 nö. Sitzung

Mark Kieser

kam zu TOP 2 ö. Sitzung

Entschuldigt



CDU

Martin Bauer

David Hochdörffer

SPD

Achim Rummel

Bündnis 90/Die Grünen

Wolfgang Kübler

FDP

Martin Heupel



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Es bestanden keine Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Fortschreibung der Baulandstrategie in den Stadtdörfern - Festlegung von weiteren Potenzialflächen im Außenbereich zur Vorbereitung der FNP-Teilfortschreibung für Wohnbauflächen
Vorlage: 610/416/2016
3. Umgestaltung eines Teilbereiches des Stadtteilfriedhofes Landau-Nußdorf
Vorlage: 320/080/2016
4. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Fortschreibung der Baulandstrategie in den Stadtdörfern - Festlegung von weiteren Potenzialflächen im Außenbereich zur Vorbereitung der FNP-Teilfortschreibung für Wohnbauflächen

Ortsbeiratsmitglied Thiel reklamierte, dass als Anlage zur Sitzungsvorlage lediglich eine große Suchraum-Übersicht vorhanden war.

Eine ortsspezifische Übersicht für die jeweiligen Stadtteile wäre wünschenswert gewesen, wurde er auch vom Vorsitzenden unterstützt.

In Gesprächen mit den Ortsvorstehern habe sich jeweils eine Fläche herauskristallisiert, so Herr Kieser, Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung.

Des Weiteren stellte Ortsbeiratsmitglied Thiel fest, dass die Arrondierungsfläche südlich der Herrengasse (Am Godramsteiner Weg) im Plan von Herrn Kieser fehlte und fragte nach, warum dies so ist.

Dem Vorsitzenden war diesbezüglich nichts bekannt.

Herr Kieser konnte hierzu informieren, dass wohl ein Grund die Verbauung der Aussicht der nördlichen Anwohnern und als zweiter Grund die Kürzung der dortigen Weinberge, welche dann schwieriger zu bewirtschaften wären, gewesen sei. Die Fläche könne wieder aufgenommen werden.

In diesem Zusammenhang wurde Herr Kieser informiert, dass südlich der „Godramsteiner Straße“ eine Flurbereinigungsmaßnahme erfolgt.

In der heutigen Sitzung sollte, gem. Herrn Kieser, eine Fläche für die Untersuchung beschlossen werden. Mehr als ein bis zwei Flächen könnten bis Ende 2016 nicht untersucht werden.

Gem. dem Vorsitzenden werden wir die Eigentümersituation der Außenentwicklungsflächen sowie aller Arrondierungsflächen abklären und die schriftlichen Zusagen organisieren. Die Zusagen würden dann dem Stadtbauamt übergeben.

Auf die Festlegung einer Priorität waren die Ortsbeiratsmitglieder, auch in Bezug auf die Sitzungsvorlage nicht vorbereitet.

Gem. Herrn Kieser kann die Priorität der Entwicklungsflächen auch erst in einer Ortsbeiratssitzung im Herbst festgelegt werden.

Bzgl. der vorhandenen Baulücken haben wir zusätzlich Handlungsmöglichkeit über die Zusammenarbeit mit dem Dorfentwicklungspartner. Wir können beratend tätig werden und versuchen den Eigentümer zur Veräußerung zu bewegen.

Bezüglich der im Flächennutzungsplan (FNP) ausgewiesenen Wohnbaufläche am Herrenberg und einer Änderung zu Gunsten der Entwicklung der Fläche westlich des Friedhofes, fand ein weiterer Informations- und Meinungsaustausch statt.

Unter Beibehaltung der im FNP ausgewiesenen Fläche am Herrenberg und zusätzlicher Ausweisung der Fläche westlich des Friedhofes käme man bei einer möglichen vergleichbaren Entwicklung in den anderen Stadtteilen deutlich über die insgesamt angestrebten 500 Wohneinheiten.

Die Regionalplanung hat einen anderen Blick auf die Sache. Sie setzt uns auch Grenzen. Die Entwicklung eines Ortsteils soll im Verhältnis zur bestehenden Größe erfolgen.



Bei Verlegung der derzeit im FNP ausgewiesenen Fläche nach Norden (westl. des Friedhofes) gingen Nußdorf ca. 25 Wohneinheiten verloren. Diese Kapazität würde dann möglicherweise an ein anderes Stadtteil gehen. Durch eine Umverteilung der im FNP ausgewiesenen Entwicklungsfläche innerhalb Nußdorfs könnte der Verlust aufgefangen werden.

Als weitere mögliche Fläche sei, gem. dem Vorsitzenden eine Fläche südwestlich der kath. Kirche (südlich der Walsheimer Straße) denkbar. Diese Fläche wurde bislang nicht im Arbeitskreis Dorfsentwicklung behandelt und hatte der Vorsitzende kurzfristig durch Herrn Kieser bewerten lassen. Eine fachliche Ersteinschätzung lieferte keine Ausschlussgründe zur Entwicklung. Bei Ausweisung dieser Fläche im FNP zur Entwicklung als Wohnbaufläche könnten die fraglichen 25 Wohneinheiten aufgefangen werden. Bei dieser Fläche handelt es sich ebenfalls um eine Weinbergfläche.

Die Einbringung der Fläche an der kath. Kirche kam zwar für die Ortsbeiratsmitglieder kurzfristig, wurde jedoch positiv aufgenommen.

Es sollen nun die Weichen gestellt werden, um in den nächsten Jahren reagieren zu können, so der Vorsitzende. Bei der Entwicklung von Innen- und Arrondierungsflächen seien die Folgekosten bzgl. der Infrastruktur überschaubar. Die Winzer, die er bislang sprechen konnte, standen einer Entwicklung positiv gegenüber. Aufgrund der dem Betriebsvermögen zugehörigen Weinbergfläche, seien sie jedoch nicht böse, wenn die Entwicklung noch etwas dauere. Die Entwicklung der Außenpotentiale ist längerfristig zu sehen.

In der heutigen Sitzung wird nicht über die Priorität der Entwicklungsflächen entschieden. Dies erfolgt in der nächsten Ortsbeiratssitzung. Die Verwaltung wird beauftragt den Suchraum zu erweitern.

Es folgten zwei Abstimmungen mit geänderter Beschlussformulierung.

1. Abstimmung: Der Ortsbeirat fasste mit 10 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme, mehrheitlich den ersten Beschluss.

2. Abstimmung: Der Ortsbeirat fasste einstimmig den zweiten Beschluss.

1. Wir beauftragen die Verwaltung mit der näheren Untersuchung des Gebietes Am Kapellenberg (nördlich In den Geiselwiesen) Flurstück Nr. 1108 bis 1122 sowie des näher bezeichneten Gebietes Am Kirchenstück Flurstück Nr. 1221/1 bis 1232. Diese Untersuchung soll die Konkretisierung von Wohnbauflächen ermöglichen.

2. Wir beauftragen auch die Untersuchung der in der Präsentation genannten Arrondierungsflächen wobei die Priorität zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt wird.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Umgestaltung eines Teilbereiches des Stadtteilfriedhofes Landau-Nußdorf

Der Vorsitzende erläuterte den Hintergrund der vorliegenden Sitzungsvorlage.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem folgenden Beschlussvorschlag zu.

Beschlussvorschlag:

Der Beauftragung des Ingenieurbüros Stadt + Natur, Annweiler, mit der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung der Arbeiten zur Umgestaltung des bisherigen Kriegsopfer-Gedenkfeldes in ein Urnenfeld zum vorläufigen Honorar von 12.577,05 € wird zugestimmt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Verschiedenes

Sanierungsgebiet - Beratungstermine

Aufgrund der positiven Resonanz auf die Beratungstermine, hat sich die Stadtverwaltung mit dem Architekturbüro Rittmannsperger darauf verständigt noch weitere Termine anzubieten. Der Vorsitzende würde erst mal sechs Termine anbieten und dann abwarten. Die Laufzeit betrage ja 15 Jahre.

Es wird versucht, dass der Ortsvorsteher oder einer seiner Stellvertreter an den Beratungsterminen teilnimmt, auch wenn dies nicht zwingend nötig ist.

Es gibt Eigentümer, die gerne ins Sanierungsgebiet aufgenommen werden wollen. Warum dieser Bereich nicht bzw. nicht mehr im Geltungsbereich liegt, könne anhand der Dokumentationen nicht nachvollzogen werden. Insofern, sei es evtl. möglich den Bereich wieder aufzunehmen.

Weinkerwe

Das Blaue Kreuz möchte mit seinem Suchtpräventionsmobil „Blaue Huddel“ wieder zur Nußdorfer Weinkerwe kommen. Auf seine letztjährige Präsenz erhielt Herr Hehl eine positive Resonanz.

Der Ortsbeirat steht dem positiv gegenüber.

Richard Rudolf Klein

Richard Rudolf Klein ist ein bekannter Komponist, welcher aus Nußdorf stammte. In fünf Jahren wäre er 100 Jahre alt geworden. Dies veranlasste Herrn Prof. Dr. Hermann-Josef Wilbert, sich für ein Festjahr zu seinen Ehren in Landau einzusetzen.

Prof. Dr. Wilbert hat ein Buch über Richard Rudolf Klein geschrieben und wohl die bedeutendste Sammlung bzgl. des Komponisten erstellt. Diese Sammlung ist inzwischen in unserem Besitz, wird aber von Prof. Dr. Wilbert weiterhin gepflegt.

Ein Schreiben von Prof. Dr. Wilbert bzgl. seinem Anliegen wurde an Bürgermeister Dr. Ingenthron und an das städt. Kulturamt weitergeleitet.

Prof. Dr. Wilbert würde gerne in einer kommenden Ortsbeiratssitzung sein Konzept kurz vorstellen. Der Ortsbeirat entsprach dieser Bitte.

Verkehrsberuhigung

Die Verwaltung wurde von uns beauftragt einen Lösungsvorschlag bzgl. verkehrsberuhigender Maßnahmen zu erarbeiten. Herr Bernhard, Leiter der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, nahm hierzu wie folgt Stellung:

„Tempo 30

Das Stadtbauamt hat ein Gutachten zur möglichen Geschwindigkeitsreduzierung aus Lärmschutzgründen für alle Hauptverkehrsstraßen (auch Landes- und Kreisstraßen) im Stadtgebiet in Auftrag gegeben.

Der Ortsbeirat Nußdorf wünscht keine flächendeckende Tempo 30 Regelung im gesamten Ortsbereich. Tatsächlich sind auch ohne Begrenzung in den meisten Straßen keine höheren Geschwindigkeiten möglich.

Walsheimer Straße

Bei der Walsheimer Straße handelt es sich vom Ortseingang bis zur Geißelgasse um eine Kreisstraße. Für den Ausbau dieses Abschnittes wurde beim Landesbetrieb Mobilität ein Zuschussantrag gestellt.



Die Bewilligung der Fördergelder liegt jedoch noch nicht vor. In die Wiederkehrenden Beiträge fließen bei diesem Abschnitt nur die Kosten der Gehwege, der Beleuchtung und der anteiligen Planung ein. In der Finanzplanung und im Bauprogramm 2014-2017 sind im Jahre 2017 350.000 € eingestellt.

Bei dem Abschnitt von der Geißelgasse bis zum Dorfplatz handelt es sich um eine Gemeindestraße. Hier werden die gesamten Kosten über die Wiederkehrenden Beiträge mit finanziert. In der Finanzplanung sind im Jahre 2018 300.000 € eingestellt. Die Maßnahme muss noch im neuen Bauprogramm ab dem Jahre 2018 veranschlagt werden.

Geschwindigkeitsanzeige

Eine aufleuchtende Geschwindigkeitsanzeige muss vom Ortsteil selbst angeschafft und betrieben werden.

Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen

1. Bei der Fahrbahneinengung in der Lindenbergstraße wurden bereits 2 Bäume gefällt. Der Übergang wird im Laufe des Jahres neu angelegt.
2. Die Aufstellung von Leitelementen zur provisorischen Verschwenkung in der Herrengasse erfolgt im Sommer
3. Auf Grund der sehr schlechten Sichtbeziehungen durch die Kurvenlage ist eine Fahrbahneinengung in der Walsheimer Straße im Bereich der Ortseinfahrt nicht möglich.

Die Kosten der Maßnahmen werden über den städtischen Haushalt finanziert.“

Die beiden betroffenen Bäume hätten ohnehin gefällt werden müssen, da einer bereits abgestorben und der andere krank war.



Die Niederschrift über die 19. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt Landau in der Pfalz am 01.07.2016 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 25.

Vorsitzender

Dr. Thorsten Sögding
Ortsvorsteher

Annette Becker
Schriftführer